

Vorlage Nr. 15/733

öffentlich

Datum: 30.12.2021
Dienststelle: Fachbereich 91
Bearbeitung: Frau König / Herr Pflaum

Kulturausschuss	19.01.2022	Kenntnis
Umweltausschuss	28.01.2022	Kenntnis

Tagesordnungspunkt:

Stadt Land Fluss 2023

Kenntnisnahme:

Die Vorbereitungen zu „Stadt Land Fluss“ 2023 im Projektraum „Kulturlandschaft Eifel“ mit den genannten Partnern im Rahmen des bestehenden LVR-Netzwerks Kulturlandschaft werden zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

ja

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020.

nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	032	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan		Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:		Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:		
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten		ja

In Vertretung

L i m b a c h

Zusammenfassung

Die mehrwöchige Veranstaltungsreihe „Stadt Land Fluss“ präsentiert seit 2011 im zweijährigen Rhythmus jeweils eine ausgewählte rheinische Region mit ihren kulturlandschaftlichen Besonderheiten. Der Schwerpunkt liegt auf Angeboten und Kooperationen von haupt- und ehrenamtlichen Akteuren zum Thema Kultur- und Naturlandschaft.

„Stadt Land Fluss“ wurde bereits erfolgreich im Niederbergischen Land (2011), am Unteren Niederrhein (2013), in der Kulturlandschaft der Ville (2015), im Aachener Land (2017) und im Siebengebirge (2019) durchgeführt. Letzte Partnerregion war im September 2021 die Kulturlandschaft Schwalm-Nette. Durchgeführt wurden 104 Veranstaltungen in drei Wochen.

Der LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit, LVR-Kulturdienststellen und externe Partner in der Region arbeiten bei der Planung und der Durchführung von „Stadt Land Fluss“ eng zusammen.

Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen über Mittel des LVR-Netzwerks Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen, da jeweils die im Veranstaltungsgebiet liegenden Biologischen Stationen für die Programmgestaltung hauptverantwortlich zeichnen.

Im Jahr **2023** soll „Stadt Land Fluss“ in der **Kulturlandschaft Eifel** stattfinden.

Hauptpartner des LVR im Jahr 2022/2023 werden die drei Biologischen Stationen „Biologische Station im Kreis Düren e.V.“, „Biologische Station im Kreis Euskirchen e.V.“, „Biologische Station Städteregion Aachen e.V.“ sowie der „Verein Naturpark Nordeifel e.V.“ sein. Die Federführung liegt bei der Biologischen Station im Kreis Düren e.V.. Weiterhin sollen sich wieder zahlreiche regionale Akteure wie Heimat- und Naturschutzvereine mit eigenen Angeboten an der Umsetzung des Formates beteiligen.

Die Vorbereitungen für „Stadt Land Fluss“ 2023 beginnen ab Mitte 2022.

Diese Vorlage berührt Zielrichtung Nr. Z4. „Den inklusiven Sozialraum mitgestalten“ des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.

Begründung der Vorlage Nr. 15/733:

Stadt Land Fluss 2023

I. Ausgangssituation

Bis 1974 war der „Tag der Rheinischen Landschaft“ ein wichtiger Ankerpunkt bei der Präsentation von Kultur und Natur des Rheinlandes. Auf Anregung aus der Öffentlichkeit wurde diese Form der Vermittlung von Kulturlandschaft 2011 in zeitgemäßer Form wieder aufgegriffen. Mit der Vorlage Nr. 13/364 wurden dem Umwelt- und dem Kulturausschuss der Landschaftsversammlung Rheinland die Grundüberlegungen und Ziele der Neuauflage der Tage der Rheinischen Landschaft erläutert.

Die Tage der Rheinischen Landschaft werden seitdem im zweijährigen Turnus unter dem neuen Titel „Stadt Land Fluss“ in jeweils wechselnden Kulturlandschaften des Rheinlandes für ca. zwei bis drei Wochen durchgeführt, beginnend 2011 im Niederbergischen Land zwischen Wupper und Ruhr. Im Jahr 2013 fand „Stadt Land Fluss“ dann am Unteren Niederrhein statt. 2015 wurde das Format erfolgreich in der Kulturlandschaft der Ville und 2017 im Aachener Land fortgeführt. Das Siebengebirge schloss sich 2019 an, erstmals dreiwöchig.

Im Jahr 2021 war „Stadt Land Fluss“ unter dem Motto „Schwalm-Nette mit allen Sinnen erleben“ zu Gast in der Kulturlandschaft Schwalm-Nette am linken unteren Niederrhein. Rund 5.800 Personen nahmen vom 5. bis 26. September 2021 an 104 Wanderungen, Führungen, Radtouren, Lesungen und weiteren Aktionen teil. Die Veranstaltungsreihe wurde damit trotz coronabedingter Einschränkungen gut angenommen. Besonderer Wert wurde auf die barrierearme Gestaltung der Angebote gelegt. Eine abschließende Auswertung ergab, dass insgesamt 49 Menschen mit Handicap an 20 der 104 Veranstaltungen teilnahmen. So fanden unter anderem 5 Termine mit Gebärdensprachdolmetschung für teilnehmende gehörlosen Gäste statt. Stadt Land Fluss 2021 fand eine umfangreiche Presseresonanz. Ein entsprechender Pressespiegel wird den Mitgliedern des Kultur- und Umweltausschusses vorgelegt.

II. Sachstand

Vorbehaltlich der Zustimmung durch die politische Vertretung im Rahmen der Fördervorlage des LVR-Netzwerks Kulturlandschaft 2022 wird „Stadt Land Fluss“ das nächste Mal im Spätsommer/Herbst 2023 stattfinden und die Region Eifel mit ihren kulturellen und landschaftlichen Besonderheiten über ein breit gefächertes Veranstaltungsangebot präsentieren. Konkret bedeutet dies:

a) Projektgebiet

Räumliche Abgrenzung

Ausschlaggebend für die räumliche Abgrenzung der Projektregion ist stets der Landschaftscharakter. Daher wird bewusst auf eine Orientierung an Verwaltungsgrenzen verzichtet, da diese sich in der Regel wenig an naturräumlichen Grenzen orientieren. Die vom LVR für 2023 ausgewählte Region umfasst daher die Kulturlandschaft „Eifel“, ungefähr in der Abgrenzung des landesbedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs 28 aus dem Gutachten „Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung in Nordrhein-Westfalen“, das der LVR im Jahr 2007 herausgegeben hat.

Im Westen und Süden wird der Projektraum durch die Grenzen zu Belgien und Rheinland-Pfalz abgeschlossen. Dies ist in der Zuständigkeit des LVR begründet, denn die Naturräume und die Kulturlandschaft setzen sich grenzüberschreitend fort. Nach Norden bildet der Hürtgenwald die kulturlandschaftliche Abgrenzung zum Aachener Land, nach Osten ist dies der weiträumige Münstereifeler Wald. Rur-, Hoch- und Kalkeifel bilden den Kernbereich der Projektregion.

Einbezogen sind damit drei LVR-Mitgliedskörperschaften mit ihren jeweils südwestlichen Bereichen: der Kreis Düren, der Kreis Euskirchen sowie die Städtereion Aachen.

Landschaftliche Charakteristik

Die Landschaft der Eifel charakterisiert sich als Mittelgebirgsraum mit besonders vielfältigen physisch-geographischen Strukturen, die aufgrund unterschiedlicher Ausgangsgesteine sowohl tief eingeschnittene Täler als auch flache Muldenlandschaften aufweisen. Von West nach Ost folgen auf das wasserreiche Hohen Venn das Monschauer Heckenland, die stark reliefierte, walddreiche Rureifel mit ihren Talsperren und die durch eher offene Landschaftsräume charakterisierte Kalkeifel.

Die kulturlandschaftlichen Spuren reichen bis in die Steinzeit zurück. Aus der Römerzeit sind Relikte intensiver Rohstoffgewinnung überliefert wie Steinbrüche, Bergwerke und Wasserleitungen. Aber erst im Mittelalter wurde die Grundlage für das heutige Siedlungsgefüge mit einer weitgehend geschlossenen Siedlungsstruktur aus Weilern, Dörfern und Kleinstädten gelegt.

Im Hochmittelalter war die Eifel Grenzgebiet zwischen den Erzbistümern Köln und Trier, der Grafschaft Luxemburg und dem Herzogtum Jülich. Dies erklärt die vielen Burgruinen, da Burgen seinerzeit zur Grenzsicherung erbaut wurden.

Die Eifel war und ist land- und forstwirtschaftlich geprägt. Daneben spielte das Gewerbe eine wichtige Rolle bei der Sicherung des Lebensunterhalts. Es fußte auf den natürlichen Ressourcen Wasser und Rohstoffe. Zeitweise bildeten sich ähnlich wie im Bergischen Land entlang der Flüsse ganze Industriegassen. Das Wasser war die Energiequelle für Wassermühlen, die bei den Erzvorkommen lagen. Für die Herstellung von Eisen war der Waldreichtum sehr wichtig. Eine weitere gewerblich-industrielle Entwicklung konzentrierte sich im Monschauer Raum, wo sich seit dem 16. Jahrhundert ein bedeutendes Textilgewerbe entwickelte.

Am Rand des Hohen Venns entstand aufgrund der rauen Klimaverhältnisse die typische Monschauer Heckenlandschaft. Die Hecken schützten die Höfe und Grünlandflächen auf der Hochebene gegen die Westwinde.

Die schon in der Römerzeit traditionelle Wasserversorgungsfunktion der Eifel für die Siedlungsräume in ihrem Vorland wurde mit dem Bevölkerungswachstum im frühen 20. Jahrhundert durch die Anlage von Talsperren wiederaufgenommen.

Bereits seit Ende des 19. Jahrhunderts entstanden erste touristische Infrastrukturen. Bis heute kommt der Rur- und Urfttalsperre mit den umliegenden Waldflächen für Naherholung und Tourismus eine große Bedeutung zu. Ein besonderer Besuchermagnet ist der Nationalpark Eifel, der in erster Linie große Flächen für eine natürliche Weiterentwicklung der Landschaft sichert.

Damit gibt es in der Region ein sehr umfangreiches Inventar von Natur- und Kulturlandschaftselementen, auf das Stadt Land Fluss aufmerksam machen möchte. Im Fokus steht jedoch nicht das „normale“ touristische Angebot, sondern das Besondere. Es sollen insbesondere neue Angebote und Kooperationen von Akteuren entstehen, wobei das ehrenamtliche Engagement im Vordergrund stehen wird.

b) Vorgesehener Veranstaltungszeitraum „Stadt Land Fluss“ 2023

Für die Durchführung des Veranstaltungsprogramms ist ein dreiwöchiger Zeitraum im Spätsommer/Herbst 2023 vorgesehen. Eine repräsentative und werbende Auftaktveranstaltung wird zeitlich voraus terminiert. Die genaue Festlegung erfolgt demnächst in Abstimmung mit den Beteiligten.

c) Organisation und Hauptpartner

Der LVR (LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit, Abteilung Kulturlandschaftspflege) übernimmt die zentrale Koordination des Gesamtkonzepts, die Koordinierung und Organisation der zentralen Auftakt- und Abschlussveranstaltung, die Durchführung einzelner Programmpunkte sowie die übergeordnete Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Ausarbeitung und Umsetzung des dezentralen Gesamtprogramms von „Stadt Land Fluss“ erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Partnern aus dem LVR-Netzwerk Kulturlandschaft. Im Projektraum 2023 sind das die Biologische Station im Kreis Düren e.V. (Hauptkoordinator), die Biologische Station im Kreis Euskirchen e.V., die Biologische Station Städteregion Aachen e.V. sowie der Verein Naturpark Nordeifel e.V. im Naturpark Hohes Venn-Eifel.

Bei der Realisierung der Einzelveranstaltungen werden die LVR-Einrichtungen und LVR-Kulturdienststellen in der Region sowie der Rheinische Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz (RVDL) besondere Berücksichtigung finden. Den Kreisen, Städten und Gemeinden im Projektgebiet wird vom LVR angeboten, sich aktiv in das Gesamtprogramm einzubringen. Die ortsansässigen Vereine mit Aktivitäten im Umfeld der Kulturlandschaftspflege (Naturschutz-, Heimatvereine etc.) werden gezielt zur Mitwirkung angesprochen, ebenso die Vertretungen der Land- und Forstwirtschaft. Eine Mitwirkung des Nationalparks Eifel wird angestrebt.

Kooperationen zwischen den oben genannten Partnern bei der Vorbereitung und Durchführung der einzelnen Angebote werden durch den LVR ausdrücklich unterstützt. Bei der Gestaltung der Angebote sollen inklusive Aspekte besonders berücksichtigt werden.

d) Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen über das LVR-Netzwerk Kulturlandschaft in Höhe von ca. 110.000,00 € sowie durch den Einsatz vorhandener Haushaltsmittel der LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege in Höhe von rund 25.000,00 €.

III. Weitere Vorgehensweise

Über die Finanzierung im Rahmen des LVR-Netzwerks Kulturlandschaft berät und entscheidet die politische Vertretung des LVR. Die entsprechende Fördervorlage wird in der Sitzung am 24.08.2022 den Mitgliedern des Kulturausschusses vorgelegt. Nach Zustimmung zu dieser Vorlage durch die zuständigen Gremien der Landschaftsversammlung wird die LVR-Verwaltung gemeinsam mit den beteiligten Biologischen Stationen und dem Naturpark Nordeifel mit den vorbereitenden Arbeiten zu „Stadt Land Fluss“ 2023 beginnen. Im Herbst 2022 sollen über eine Werbeveranstaltung potenzielle weitere regionale Partner informiert und für das Programm gewonnen werden. Im ersten Halbjahr 2023 soll das Veranstaltungsprogramm fertiggestellt und mit der Bewerbung des Formates begonnen werden.

IV. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung bittet die politische Vertretung um Kenntnisnahme der Vorbereitungen zu „Stadt Land Fluss“ 2023 im Projektraum „Kulturlandschaft Eifel“ mit den genannten Partnern im Rahmen des bestehenden LVR-Netzwerks Kulturlandschaft.

In Vertretung

L i m b a c h